

Liebe Leserinnen und Leser,

Heimat erfährt unter den Arbeits- und Lebensbedingungen der globalisierten Welt neue Aktualität. Wann und unter welchen Bedingungen entsteht ein Gefühl von Heimat oder Beheimatung? Wie erschaffen sich Menschen ihre Heimat? Welche Funktionen hat Heimat? Gibt es Heimat vielleicht auch im Plural? Solche und andere Fragen leiten das Erkenntnisinteresse der Beiträge im Aufsatzteil der Ihnen vorliegenden aktuellen Ausgabe der Zeitschrift *kulturen*.

Bei ihren Forschungen haben sich die hier versammelten Autorinnen von den Anregungen der Berliner Europäischen Ethnologin Beate Binder inspirieren lassen. Sie forderte erst kürzlich, die Praxen der „Beheimatungen“ in den postmodernen Gesellschaften näher zu erforschen. Der Begriff *Beheimatung* richtet die Forschungsperspektive auf alltagsweltliche Praktiken und Strategien sowie auf die Verhandlungsweisen dessen, was Heimat meinen kann.

Hannah Greuel untersuchte in ihrer Masterforschung die Alltagsgestaltung von sogenannten MAPs, d.h. von mitausgereisten Ehepartnern von Personen, die in regelmäßigem Turnus einen Arbeitsplatzwechsel auf internationaler Ebene zu vollziehen haben. In ihrem Aufsatz analysiert sie deren Strategien der Alltagsbewältigung in Sana'a (Jemen) und nimmt dabei Formen einer Beheimatung *auf Zeit* in den Blick.

Praktiken und Deutungen, die einer *spirituellen* Beheimatung dienen, stellt Victoria Hegner in ihren Ausführungen zur Integration des Urbanen in die Theologie des neuheidnischen Hexentums vor. Sie betrachtet sowohl signifikante Schriften als auch die performative Aneignung des Städtischen durch Hexen und präsentiert damit Aspekte ihrer Postdoc-Forschung, deren ethnographischer Ort die Metropole Berlin ist.

Prof. Dr. Máiréad Nic Craith, die im Sommersemester 2010 am Göttinger Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie zu Gast war, verhandelt in „*kulturen* im Gespräch“ ebenfalls Perspektiven auf Heimat und Zugehörigkeit. Das Interview rundet die Auseinandersetzung mit *Beheimatung* ab.

Mitteilungen aus der Volkskundlichen Kommission Niedersachsen sind in der Rubrik „Neues aus der Kommission“ zuhause. Wie im letzten Heft angekündigt, finden Sie dort Informationen über die Jahrestagung 2011, die sich der Forschungsinstitution Museum und ihrer Austauschbeziehungen mit der Universität widmet.

*Ihr Redaktionsteam*